

Problemfall Buchsbaum

Der Buchsbaum kann einem fast leidtun. Spinnmilbe, Blattfloh und Kommaschildlaus waren schon lästig, doch mittlerweile ist das beliebte Gehölz regelrecht umzingelt. Der Buchsbaumzünsler sowie verschiedene Pilze machen ihm derart zu schaffen, dass immer mehr Pflanzenfans auf ihn verzichten und sich eine Alternative suchen.



Der Buchs ist auf dem Rückzug. Was auf der einen Seite ein herber Verlust ist – besonders, wenn jahrzehntealte Pflanzungen betroffen sind – kann auch ein Gewinn sein: für die Insektenwelt und für die Menschen. Dann nämlich, wenn anstelle von Buchseinfassungen und Formgehölzen in Pflanzgefäßen blühende Stauden wachsen dürfen.

Die haben drei große Vorteile: Sie machen schnell was her, müssen seltener geschnitten werden und bieten eine enorme Vielfalt. Hier findet jeder eine Alternativen zum Buchs.



Foto: GMH/Bettina Banse

Schön, unkompliziert und insektenfreundlich

Für sonnige Standorte werden beispielsweise Gamander, Bergminze oder Katzenminze empfohlen. *Teucrium x lucidrys* – der Immergrüne Gamander – blüht ab Juni je nach Art und Sorte violett oder weiß und lässt sich gut in Form schneiden. Er verträgt auch Halbschatten – ein echter Allrounder! Bergminze, botanisch *Calamintha*, und *Nepeta*, die Katzenminze, bevorzugen sonnige Plätze, wachsen etwas naturhafter und blühen überreich. Mit Frauenmantel (z. B. *Alchemilla erythropoda*, *A. epipsila*) lassen sich schnurgerade Säume ziehen – die mit nur einem Schnitt im Jahr dauerhaft attraktiv bleiben.

Pro laufenden Meter genügen vier bis fünf Pflanzen im 9er- oder 11er-Vierecktopf. Schneiden muss man die genannten Stauden nur einmal im Jahr. Damit solltest du bis zum Frühlingsaustrieb warten, damit du dich im Winter noch an den Silhouetten erfreuen kannst. Außerdem dienen die trockenen Blätter und Triebe den Pflanzen als natürlicher Winterschutz.



Foto: GMH/Bettina Banse



Foto: GMH/Bettina Banse



Foto: GMH/Bettina Banse



Foto: GMH/Bettina Banse

In zwei Jahren zur vollen Pracht

Zu den ebenso unkomplizierten wie langlebigen Dauerblühern zählen auch der Storachschnabel (*Geranium*), dessen Artenvielfalt von Sonne bis Schatten und von Sand- bis Lehmboden nahezu alle Gartensituationen abdeckt. Für schattigere Lagen raten Experten zu kompakten Spezialisten wie dem Zwerg-Geißbart (*Aruncus aethusifolius*) oder der exotisch anmutenden Traubenlilie (*Liriope muscari*), die mit immergrünem grasartigem Laub und glänzenden tiefvioioletten Blüten besticht.

An sonnigen bis halbschattigen Plätzen sehen außerdem die eleganten Schmucklilien toll aus, botanisch *Agapanthus*, aber auch viele Aromapflanzen. Zum Beispiel Lavendel oder *Origanum laevigatum*, ein besonders attraktiver und würziger Oregano, der unzählige Insekten anlockt. So viel auf einmal kann kein Buchs der Welt!



Foto: GMH/Bettina Banse



Foto: GMH/Bettina Banse

Fließende Übergänge sind im Trend

Für klar umrissene Beeteinfassungen à la Buchs kommen vor allem kompakte, horstartig wachsende Stauden in Frage. Der Trend geht aber ohnehin in eine ganz andere Richtung. Auf der Gartenwunschlister stehen immer häufiger mehr Naturnähe und eine artenreiche Bepflanzung. Dazu passend werden die Beetübergänge wieder fließender gestaltet.

Klassiker wie Steinkraut (*Alyssum*), Blaukissen (*Aubrieta*), Schleifenblume (*Iberis*) und verschiedene polsterbildende Glockenblumenarten (z. B. *Campanula portenschlagiana*, *C. poscharskyana*, *C. carpatica*) kommen ebenso zum Einsatz wie beispielsweise Katzenpfötchen (*Antennaria*), Silberwurz (*Dryas*) oder als Spezialtipp das eher selten verwendete Teppich-Fingerkraut (*Potentilla tridentata*).



Foto: GMH/Bettina Banse

Die unterschiedliche Färbung und Blattzeichnung der Funkien (Hosta) bietet auch in schattigen Lagen Abwechslung, ohne zu unruhig zu wirken. Im Frühling können Zwiebelblumen den Blattaustrieb ergänzen – etwa mit einem blauen Band aus Traubenhyazinthen (Muscari).



Foto: Bosch

Buchsbaum schneiden

Du hast immer noch Buchsbaum in deinem Garten und willst ihn hegen und pflegen? Dann kannst du [in diesem Artikel](#) ein paar Tipps dazu finden, wie du ihn am besten in Form bringst und hältst.

Über die DIY Academy

Als Schulungsinstitut informiert und berät die DIY Academy rund um das Heimwerken in Haus und Garten. Die DIY Academy möchte Menschen mit kreativen Ideen inspirieren und ihnen das nötige Know-how vermitteln, mit dem sie ihr Zuhause selbst gestalten können. Versierte Heimwerker sollen sich ebenso angesprochen fühlen wie Selbsterfahrene mit grundlegenden Kenntnissen und Neulinge ohne Praxiserfahrung.

Unsere Schulungs- & Trainingsangebote

Wir machen dich fit für dein nächstes DIY-Projekt: In unseren Kursen, Online-Seminaren und Beratungen lernen die Teilnehmenden ganz praktisch zusammen mit unseren DIY-Profis – auch für dein persönliches Projekt bekommst du das nötige Wissen und viele Tipps & Tricks.

[Mehr erfahren](#)

Du möchtest nichts mehr verpassen?

Dann abonnieren unseren Newsletter und bleibe immer auf dem Laufenden!

[Jetzt anmelden](#)

Folge uns auch auf:

- Pinterest: www.pinterest.com/diyacademy
- YouTube: www.youtube.com/DIYAcademyTV
- Facebook: www.facebook.com/doityourself.academy
- Instagram: www.instagram.com/doityourself.academy